

Hausanschrift: Südl. Fürther Straße 18 – 20 • 90429 Nürnberg
Telefon: 0911 802-01 • Telefax 0911 271-3780

N-ERGIE Aktiengesellschaft • 90338 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Umweltreferat
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

Referat für Umwelt und Gesundheit	
02. DEZ. 2016	
Nr.	
	z.w.V.
	z. Stellungnahme
	z. Vorlage der Antwort
	bitte Rücksprache

Hans-Ulrich Fischer
Unternehmensentwicklung/Beteiligungen
Strategische Unternehmensentwicklung / UE-SU

Telefon: 0911 802 58017
Telefax: 0911 802-8858017
E-Mail: hans-ulrich.fischer@n-ergie.de
Internet: www.n-ergie.de

Nürnberg, 28. November 2016

CSU-Anfrage „Gefahr für Trinkwasser durch Schadstoff PFOS“

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine gesetzliche Verpflichtung zur Untersuchung von Trinkwasser auf perfluorierte Tenside (PFT; zu dieser Stoffgruppe gehört auch PFOS) existiert nicht. Ebenso wenig gibt es einen Grenzwert für Trinkwasser. Die geltende Trinkwasserverordnung sagt jedoch: *Konzentrationen von chemischen Stoffen, die Trinkwasser verunreinigen oder seine Beschaffenheit nachteilig beeinflussen können, sollen so niedrig gehalten werden, wie dies nach den allgemein anerkannten Regeln der Technikmöglich ist.*

In Ermangelung eines Grenzwertes hat das Umweltbundesamt einen lebenslang duldbaren Vorsorgewert (GOW) für PFOS und die Summe der PFT von 0,1 µg/l festgelegt. Die N-ERGIE untersucht aus Eigenverantwortung seit Jahren alle Uferfiltrat beeinflussten und für die Trinkwasserversorgung genutzten Grundwässer, also auch die Grundwässer in Erlenstegen und Eichelberg, auf Spurenstoffe. In diesem Untersuchungsprogramm enthalten sind auch PFOS und andere perfluorierte Tenside.

Bis zum Jahr 2014 lag die analytische Bestimmungsgrenze für diese Stoffe bei 0,025 µg/l, die Gehalte in der Pegnitz sowie in den Grundwässern Erlenstegen und Eichelberg stets darunter. In 2015 wurde die Bestimmungsgrenze durch Optimierung des Analysenverfahrens auf 0,001 µg/l gesenkt. Seitdem ist PFOS in der Pegnitz sowie in den Grundwässern Erlenstegen und Eichelberg in Konzentrationen zwischen 0,007 und 0,016 µg/l nachweisbar, ein steigender Trend ist bislang nicht festzustellen.

Seite 2, CSU-Anfrage PFOS

Eine Gefährdung der Trinkwasserversorgung im Gewinnungsgebiet Erlenstegen sehen wir bei der derzeitigen Befundlage nicht. Wir werden jedoch die weitere Entwicklung sorgfältig beobachten.

Das Gesundheitsamt Nürnberg ist über die Befunde informiert.

Mit freundlichen Grüßen

N-ERGIE Aktiengesellschaft

ppa.



Rainer Kleedörfer

i. A.



Hans-Ulrich Fischer